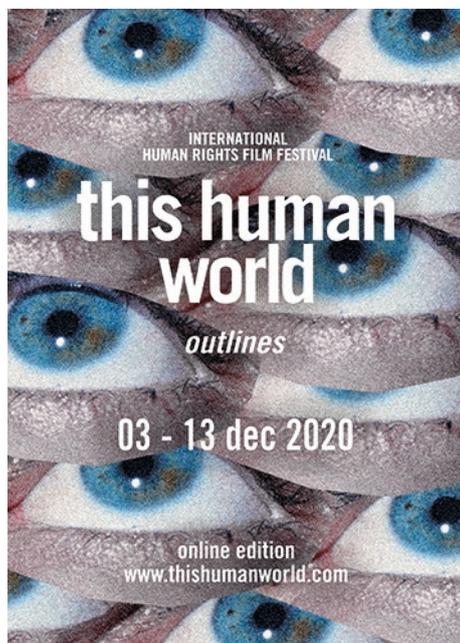


ONLINE EDITION - 3. bis 13. Dezember

this human world *outlines*



In der letzten Presseaussendung vor rund einem Monat waren wir noch optimistisch und haben angekündigt, dass **this human world** in einer Hybridform aber jedenfalls vor Ort in den Kinos stattfinden wird, nun liegen die Dinge leider anders. Nach gründlicher Überlegung ist die Festivalleitung zu dem Entschluss gekommen, die **13. Ausgabe des International Human Rights Film Festival this human world** nicht wie bisher geplant physisch in vier Wiener Kinos sowie diversen Side Locations durchzuführen sondern **eine reine Online-Ausgabe** anzubieten.

this human world wird somit zu **this human world outlines**. Die **derzeitige Situation** ist leider **zu ungewiss**, um eine (Planungs-) Sicherheit zu bieten, wie sie das Festival als auch die KünstlerInnen und nicht zuletzt das Publikum brauchen würden. Gleichzeitig gibt es den Wunsch, zu einem späteren Zeitpunkt fragmentarisch jene PartnerInnen-Kinos zu bespielen, von denen sich das Festival einstweilen verabschieden muss. Ob das auch bereits im Dezember möglich sein wird, bleibt nachzeitigem Stand der Dinge noch offen, Details dazu folgen nach Möglichkeit rechtzeitig.

Ein **Großteil des bereits fixierten Programmes** mit **Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen** wird im **geplanten Festivalzeitraum von 3. bis 13. Dezember** daher online verfügbar sein. Aber auch in Zeiten der physischen Distanz wird das Publikum nach dem Abspann nicht alleine gelassen: zumindest **virtuell** werden zu einzelnen Filmen vorab **aufgezeichnete Q & A's, Director Statements** und je nach Möglichkeit auch **Live-Diskussionen** angeboten, um als das Publikumsfestival, das **this human world** ist, trotzdem ein Ort für Austausch, Engagement und solidarische Vernetzung zu sein. Die Entscheidung dazu ist wohlüberlegt, denn wir sind uns natürlich darüber bewusst, dass dies kein Ersatz für das Festivalgefühl mit direktem Austausch und dem gemeinsamen Eintauchen in einen Kinosaal bietet aber spezielle Zeiten erfordern leider spezielle Maßnahmen.

Kurzfassung: **WIE FUNKTIONIERT'S?**

Im Festivalzeitraum 3. bis 13. Dezember werden in einem Festivalhub, abrufbar über www.thishumanworld.at online **täglich 4 bis 5 Filme per VOD-Streaming** angeboten, die jeweils ab 18:00 Uhr für 48 Stunden gegen Bezahlung abrufbar sind. Zudem findet **an jedem Festivaltag eine Live-Diskussion** via Stream im Anschluss an einen der Filme statt. Das Festival bemüht sich, zahlreiche Q & A's mit den FilmemacherInnen als weiteres Zusatzangebot online zu stellen. **Alle Filme sind österreichweit abrufbar**. Das gesamte ursprüngliche Festivalprogramm, auch inklusive der Filme, die aufgrund der Umstellung auf ein reines Online-Angebot leider nicht gestreamt werden können, wird demnächst mit detailliertem Ablauf vorgestellt.

Trailer & Sujet 2020

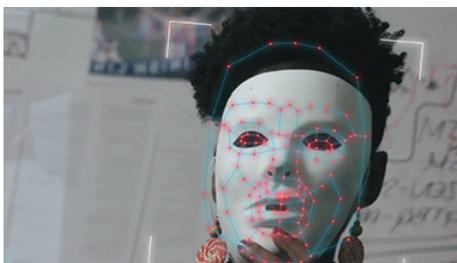
von LEART RAMA

Der diesjährige Trailer sowie das Sujet stammen vom **kosovarischen Künstler und Filmemacher Leart Rama** und vereinen menschliche Emotionen mit Grundrechten. Die kaleidoskopische Darstellung schafft eine visuelle Symbiose und erinnert uns daran, menschliche Erlebnisse und die damit einhergehenden Gefühle wahrzunehmen und Sichtbarkeiten zu schaffen. Leart Rama war im **Dezember 2017 Artist in Residence** des Festivals im **Q21-Programm**. >> Festivaltrailer thw 2020: <https://youtu.be/vdzHSrhvK84>

Virtuelle Filmausblicke: KRAFTVOLLE PORTRAITS über die KEHRSEITE der DIGITALEN REVOLUTION, VERLORENE GESCHICHTEN, GOLDDRAUSCH in Burkina Faso & PARAMILITÄRISCHE SOMMERCAMPS

this human world sieht die Filme seit jeher in einem größeren Kontext, nicht zuletzt durch die an die Filmscreenings angeschlossenen Diskussionen und auch Kooperationen – momentan **arbeiten wir mit Nachdruck** daran, diese **Gespräche und Kooperationen trotz eines rein virtuell stattfindenden Festivals** nach bester Möglichkeit **anbieten zu können**.

Die erfolgreiche Kooperation mit der **Europäischen Agentur für Grundrechte** (Fundamental Rights Agency – FRA) wird auch dieses Jahr mit einem Film fortgesetzt - der Dokumentarfilm **CODED BIAS** von **Shalini Kantayya** zeigt die



beängstigenden Kehrseiten der digitalen Revolution: Als die Forscherin Joy Buolamwini am MIT Media Lab feststellt, dass die meisten Gesichtserkennungssoftwares dunklere Hauttöne als auch Gesichter von Frauen schlechter verarbeiten, forscht sie nach und muss feststellen, dass die **künstliche Intelligenz nicht neutral agiert** sondern anhand einer kleinen homogenen Gruppe von Menschen, namentlich **weiß und männlich**. Die weiblichen Protagonistinnen des Filmes zeigen eindrucksvoll

auf, wie die Zukunft von AI aussehen müsste: divers, kritisch sowie frei von jeglicher Form der Diskriminierung und zwar **BEVOR** diese Softwares zur Anwendung kommen. >> Trailer **CODED BIAS**: <https://youtu.be/jZI55PsfZIQ>

Zu jeder Geschichte gehört auch das Nichtgesagte, zu jeder Erinnerung auch das Vergessene. In der neuen Programmschiene **revisit: fragmented histories** werden fünf Filme gezeigt, die versuchen, das nicht Sichtbare sichtbar zu machen, durch Erinnerung und Ausgrabung, die rekonstruieren und das kollektive Vergessen herausfordern. So zum Beispiel der Dokumentarfilm **PANQUIACO** von **Ana Elena Ejera** aus Panama oder **MEMORY IS OUR HOMELAND** des Kanadiers **Jonathan Durant**, der bewegend die verlorene Geschichte polnischer Flüchtlingskinder von Sibirien über Afrika bis nach Montreal von 1942 weg zehn Jahre lang aufzeichnet. >> **Website & Trailer MEMORY IS OUR HOMELAND**: <https://memoryisourhomeland.com/>

Wie bereits in der letzten Aussendung vorgestellt wird mit der Reihe **habitat** die Veränderung urbaner und ländlicher Lebensräume beleuchtet sowie auf die zerstörerischen Ausbeutungsmechanismen kapitalistischer Ressourcennutzung hingewiesen. Ein Lebensraum bildet die Grundlage unserer Lebensrealität, stellt sowohl den Ursprung unserer Versorgung als auch den Ausgangspunkt unseres sozialen Umfelds dar. Stadt und Land wechseln ihre Bedeutungen sowie Zugänglichkeiten und verändern damit die Existenzen der ihnen zugehörigen Menschen.

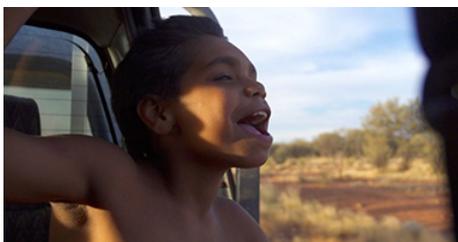
Mitgeprägt von neoliberalen Strukturen bedeutet diese permanente Umformung für viele jedoch die Bedrohung ihrer Lebensgrundlage. Landbesitz wird aberkannt, um urbane Projekte zu realisieren oder den Regenwald zu roden, steigende Kosten und Diskriminierung am Wohnungsmarkt erschweren das Leben in Städten,



Mienerarbeiten führen zu Grundwasserverschmutzung und politische Einflussnahme erschwert die Arbeit im Umweltschutz. **habitat** liefert **filmische Einzelbeispiele über diese globale Schiefelage** und wird vom **Klima- und Energiefonds** präsentiert, der erstmals als Festivalpartner mit dabei ist. Unter anderem zu sehen sein werden hier **SMOG TOWN** von **Meng Han**, der sich mehr einem Drama als einem Dokumentarfilm gleich auf Spurensuche in einer der von Luftverschmutzung am stärksten

betroffenen Städte, Langfang, in China begibt. In **NO GOLD FOR KALSAKA** von **Michael K. Zongo** wird eindringlich verdeutlicht, was für Schäden mit Bergbau vor allem für die vor Ort lebenden Menschen angerichtet werden und wie schnell die versprochenen goldene Zukunft ihr wahrhaft hässliches Gesicht zeigt. Über bleibt kein Reichtum, sondern verseuchtes Land und weniger Lebensgrundlage als zuvor, aber die ausgebeutete Gemeinschaft in Burkina Faso nimmt den **Kampf für Gerechtigkeit** auf. >> Trailer **NO GOLD FOR KALSAKA**: <https://youtu.be/lXdBNRXdEcl>

Die völlig unterschiedlichen Lebensrealitäten von Kindern auf verschiedenen Kontinenten beleuchten zwei herausragende Dokumentarfilme: **Moritz Schulz** begleitet in **SOMMERKRIEG** die **12jährigen Kinder** Jasmin und Jastrib ins Azovez-Ferienlager, ein **paramilitärisches Ausbildungscamp** geführt vom rechtsextremen Bataillon Asow, das die Kinder mit unfassbarem Drill, Manipulation und Kadavergehorsam zu ukrainischen PatriotInnen erziehen soll. Das große Ziel: lernen, wie man eine Kalaschnikow bedient. Die Kinder müssen trotz anfänglicher Begeisterung feststellen: wer nicht gehorcht, wird bestraft. Am Ende dieses **erschütternden Dokumentarfilms** stehen verängstigte, desillusionierte junge Menschen, denen die einfachen Freuden eines unbeschwertem Sommers verwehrt bleiben. >> Trailer **SOMMERKRIEG**: <https://vimeo.com/386250953>



Eine dem völlig entgegengesetzte Familienkonstellation hingegen kann bei **IN MY BLOOD IT RUNS** von **Maya Newell** beobachtet werden, und dennoch gibt es Schwierigkeiten: der aufgeweckte 10jährige Djujan wächst im australischen Alice Springs bei seiner liebevollen Familie auf, spricht drei Sprachen, weiß alles über die traditionelle Medizin und Geschichte seiner Vorfahren und kämpft gleichzeitig mit dem staatlichen Schulsystem, in welchem nur die geschichtliche Perspektive der weißen Bevölkerung vermittelt wird aber sein anderer, vermeintlich von der Norm abweichender Zugang zur Welt keine Wertigkeit erfährt. Ein **kraftvoll-poetisches und essentielles Portrait** über die australische Jugend mit indigenen Wurzeln. >> Trailer **IN MY BLOOD IT RUNS**: <https://youtu.be/dmahNqD3Dvw>

Mia Donovan legt mit ihrem beeindruckenden Film **DOPE IS DEATH** ein **zeitgeschichtliches Dokument**, angesiedelt im New York der 70er Jahre vor: am Höhepunkt der Heroin-Epidemie begannen die afro-amerikanischen und puerto-ricanischen Communities, sich selbst zu organisieren und aus dem Widerstand und Protest gegen ein rassistisches und diskriminierendes Gesundheitswesen heraus entstand das *Lincoln Detox Community Program*, eine Klinik, die sowohl medizinische Hilfe als auch politische Aktion bot. Mit einer Vielzahl an Archivmaterial und

Gesprächen mit Mitgliedern der *Black Panthers* und *Young Lords* entsteht ein komplexes Bild auf den nach wie vor andauernden Kampf **für soziale Gerechtigkeit und kostenlose Gesundheitsfürsorge**. >> Trailer DOPE IS DEATH: <https://vimeo.com/414130514>



SUNLESS SHADOWS von **Mehrdad Oskouei** nimmt uns mit in eine iranische Jugendstrafanstalt für Mädchen. Allesamt befanden sie sich in ausweglosen Situationen inmitten ihrer Familien - Situationen, die mit einem Mord am Vater, Ehemann oder einem anderen männlichen Familienmitglied endeten. Teilweise sind auch die Mütter der Mädchen inhaftiert, in einem anderen Gefängnis sitzen sie im Todestrakt – durch die Kamera erhalten sie

die Möglichkeit, sich gegenseitig Nachrichten zukommen zu lassen. Oft sind die Mädchen sprachlos, denn obwohl es soviel zu sagen gäbe, überwiegt die von Geburt an antrainierte Scham. Doch langsam öffnen sie sich, beginnen, zu erzählen, denn das Gefängnis mit seiner geschlossenen und rein weiblichen Umgebung ist auch ein sicherer Zufluchtsort vor einer aggressiven und von Männern dominierten Gesellschaft. >> Trailer **SUNLESS SHADOWS**: <https://youtu.be/jjATWAulwvc>

Weiters bereits fixiert sind unter anderem **SOFTIE** von **Sam Soko**, **THEY CALL ME BABU** von **Sandra Beerends** und **LAS MIL Y UNA** von **Clarisa Navas**.

Die Relevanz eines Filmfestivals wie **this human world** ist auch 2020 mehr denn je gegeben und auch deswegen ist es ein dringliches Anliegen, trotz einer virtuellen Ausgabe das Festival bestmöglich stattfinden zu lassen und aufzuzeigen, was in dieser Welt passiert. In diesem wahrlich besonderen Jahr wird hoffentlich einmal mehr bewusst, dass der Ort der Geburt kein Grundrecht ist. Man hat einfach Glück gehabt. Und umso mehr fühlt sich das Festival auch heuer verpflichtet, denjenigen einen Raum zu geben, die dieses Glück nicht hatten. In einer Zeit, die überschattet ist von einer Pandemie, einer Weltwirtschaftskrise und der Klimakrise, die allesamt gerade bei den Ärmsten dieser Welt die meisten Opfer fordern, geben wir einmal mehr Einblicke in ihre Geschichten und Lebensentwürfe und **öffnen gemeinsam mit dem Publikum Augen, Herz und Hirn**, auch wenn die physische Distanz nun noch größer ist als gedacht.

2008 entstand das Filmfestival **this human world**, ins Leben gerufen von **Johannes & Lisa Wegenstein** und dem Team rund ums Schikaneder anlässlich des 60jährigen Jubiläums der Deklaration der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. In den nunmehr 13 Jahren seit seines Bestehens ist das Festival immer getragen worden von jungen, dynamischen Teams, bot und bietet engagierten und weltoffenen Kulturschaffenden die Möglichkeit eines kreativen Spiel- und Schaffensraumes mit Relevanz und ist **damals wie heute frei von Partei- & Ideologiedünkeln jeglicher Couleur** geblieben. Mittlerweile ist **this human world** ein **wichtiges filmisches Ereignis in der Kulturlandschaft Wien** und stellt mit seiner Arbeit einen essentiellen und nicht mehr wegzudenkenden Beitrag zum Kontaktaustausch zwischen den verschiedenen Partner-NGO's und Kulturschaffenden dar. Wir hoffen, dass uns diese Aufgaben trotz erschwelter Rahmenbedingungen gelingen, an die 13. als Unglückszahl glauben wir nach wie vor nicht. Daher gilt heuer mehr denn je: ohne Scheuklappen einen Blick in „*diese menschliche Welt*“ zu wagen und zwar mit einer Vielzahl an herausragenden Filmen, bewegend, dreckig, erschütternd, grausam und doch immer wieder mit einem Augenzwinkern. **this human world** ermöglicht seinem Publikum andere Zugänge und Blickwinkel und zeigt Themenfelder auf, die idealerweise zu weiterführenden Gedanken und Handlungen anregen.

Die **diesjährige Festivalleitung** wird wieder von **Michael Schmied** und **Lisa Heuschober** ausgeführt, die gemeinsam mit ihrem Team an jungen KuratorInnen mit gewohnter Expertise und filmischem Know-how die **beispielhafte Arbeit der vergangenen Jahre fortführen**, im Sinne einer inspirierenden und anspruchsvollen aber leider etwas weniger begebnungsreichen Festivalausgabe 2020!

Ticketpreise: SOLIDARITÄT IN DER KRISE

Die Filme sind wie bereits erwähnt im Festivalzeitraum 3. Bis 13. Dezember im eigens dafür eingerichteten Festivalhub, abrufbar über www.thishumanworld.at online per VOD-Streaming verfügbar. **Täglich stehen 4 bis 5 Filme zur Auswahl**, die jeweils ab 18:00 Uhr für 48 Stunden österreichweit abrufbar sind.

Einzelticket: 3,90 €

Festivalpass: 25,-- €
(gültig für alle Filme)

Supporter-Ticket: 35,-- €
(ebenfalls gültig für alle Filme mit Zusatzunterstützung für die langjährigen Festivalpartnerkinos Topkino & Schikaneder)

Wir freuen uns in diesen interessanten Zeiten mehr denn je über Berichterstattung und Unterstützung, das **Logopackage samt Festivalsujet sowie erste Filmstills** gibt es **hier**, weitere Informationen lassen wir Ihnen bei Bedarf sehr gerne zukommen bzw. stehen wir bei **Interviewanfragen** sowie **Infos zu Screenern** gerne zur Verfügung. Die Veröffentlichung des kompletten Programmes erfolgt Mitte November, also demnächst.

Pressebetreuung:

DIE HALBSTARKEN

Saskia Pramstaller
saskia@diehalbstarken.at | t. 0699-1716 3955
www.thishumanworld.com